

## Inhalt

I.	Einleitung . . . . .	1
II.	Biographie. Leben und Werk . . . . .	5
II.1	Jugend und Studium in der Werkstatt von Johann Gottfried Schadow in Berlin (1802-1822) . . . . .	5
II.2	Ein Leben in Rom (1822-1879) . . . . .	9
II.2.1	Akademiestipendiat, Lehrzeit bei Bertel Thorvaldsen, erste Erfolge (1822-1833) . . . . .	9
II.2.2	Der etablierte Künstler: Emil Wolff am Höhepunkt seines Schaffens (1834-1858) . . . . .	14
II.2.3	»Daß der verdiente Künstler von Nahrungssorgen befreit bleibe!« - Die letzten Jahre (1859-1879) . . . . .	17
III.	Antikenkopie und Antikenrestaurierung: Tradition und Einkommen . . . . .	21
IV.	Der Kunstagent: Emil Wolff als Vermittler von antiken Originalen und Gipsabgüssen für die Berliner Museen . . . . .	25
V.	Eine Künstlerbeziehung: Emil Wolff und Christian Daniel Rauch . . . . .	31
VI.	Stilgeschichtliche Kennzeichnung des Œuvres von Emil Wolff . . . . .	33
VII.	Zusammenfassung . . . . .	37
VIII.	Anmerkungen . . . . .	39
IX.	Werkkatalog (1817-1879) . . . . .	45
X.	Chronologische Übersichtsliste der Werke . . . . .	197
XI.	Dokumente . . . . .	205
XII.	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	255
XIII.	Archive . . . . .	257
XIV.	Zeitschriften und Archivalien . . . . .	259
XV.	Bibliographie . . . . .	261
XVI.	Abbildungsnachweis . . . . .	307
XVII.	Abbildungen . . . . .	315